

**Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
zur Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik  
(Sächsische GAP-Umsetzungsverordnung – SächsGAPUVO)**

**Vom 2. Januar 2023**

Auf Grund

- des § 23 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 4 des **GAP-Konditionalitäten-Gesetzes** vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2996) in Verbindung mit § 11 Absatz 1 und 4, § 15 Absatz 2 Satz 2, § 16 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 5 sowie § 23 Absatz 4 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** vom 7. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2244), von denen § 11 Absatz 4 durch Verordnung vom 9. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2273) geändert worden ist,
- des § 6 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 5 Satz 1 und 3 des **Marktorganisationsgesetzes** in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2017 (BGBl. I S. 3746) in Verbindung mit § 2 Satz 1 Nummer 1 und § 20 Absatz 2 Nummer 1 des **GAP-Direktzahlungen-Gesetzes** vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 3003) sowie § 17 Absatz 3 bis 5 der **GAP-Direktzahlungen-Verordnung** vom 24. Januar 2022 (BGBl. I S. 139), von denen Absatz 3 durch Verordnung vom 30. November 2022 (BAnz AT 01.12.2022 V1) geändert worden ist,
- des § 17 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 in Verbindung mit Absatz 3 des **GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Gesetzes** vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3523) und des § 6 Absatz 1 Nummer 2 in Verbindung mit Absatz 5 Satz 1 des **Marktorganisationsgesetzes** in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2017 (BGBl. I S. 3746), § 2 Satz 1 Nummer 1 und § 20 Absatz 2 Nummer 1 des **GAP-Direktzahlungen-Gesetzes** vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 3003) sowie § 3 Absatz 3 Satz 3 und Absatz 4 der **GAPInVeKoS-Verordnung** vom 19. Dezember 2022 (BAnz AT 19.12.2022 V1),
- des § 17 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 in Verbindung mit Absatz 3 des **GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Gesetzes** vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3523) sowie mit § 5 Absatz 1 der **GAPInVeKoS-Verordnung** vom 19. Dezember 2022 (BAnz AT 19.12.2022 V1),
- des § 17 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 Buchstabe a in Verbindung mit Absatz 3 des **GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Gesetzes** vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3523) und § 9a in Verbindung mit § 6 Absatz 5 Satz 1 und 3 des **Marktorganisationsgesetzes** in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2017 (BGBl. I S. 3746) sowie § 21 Absatz 2 der **GAPInVeKoS-Verordnung** vom 19. Dezember 2022 (BAnz AT 19.12.2022 V1)

verordnet die Staatsregierung:

**§ 1  
Feldblock**

Das System zur Identifizierung landwirtschaftlicher Parzellen stützt sich auf die in § 5 Absatz 1 Nummer 2 der **GAPInVeKoS-Verordnung** genannte Referenzparzelle „Feldblock“.

**§ 2  
Einteilung nach dem Grad der Erosionsgefährdung**

(1) <sup>1</sup>Die Einteilung der erosionsgefährdeten Flächen erfolgt auf der Basis des Feldblocks.<sup>2</sup>Die Erosionsgefährdungen durch Wasser werden gemäß § 16 Absatz 1 Satz 3 Nummer 1 in Verbindung mit Anlage 3 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** ermittelt, klassifiziert und festgelegt.<sup>3</sup>Die Erosionsgefährdungen durch Wind werden gemäß § 16 Absatz 1 Satz 3 Nummer 2 in Verbindung mit Anlage 4 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** ermittelt, klassifiziert und festgelegt.

(2) Die Gebiete, die den Erosionsgefährdungsklassen nach Absatz 1 angehören, ergeben sich für Wassererosion aus den in den Anlagen 1 und 2, für Winderosion aus den in Anlage 3 angegebenen Nummern der Feldblöcke.

(3) Der Zuschnitt der Feldblöcke, die diesen jeweils zugeordneten Feldblocknummern und die feldblockbezogenen Informationen über die Einstufung in Erosionsgefährdungsklassen werden in digitaler Form im Internet im sächsischen Geo-Informationssystem „InVeKoS Online GIS“ dargestellt und sind abrufbar auf der Website des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft unter <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/>.

**§ 3  
Abweichende Anforderungen zur Begrenzung von Erosion**

(1) Abweichend von § 16 Absatz 2 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** dürfen Ackerflächen von Feldblöcken, die in die Erosionsgefährdungsklasse KWasser1 eingestuft sind, und einzelne Schläge, die nach Absatz 2 Satz 3 in die Erosionsgefährdungsklasse KWasser1 neu eingestuft sind, gepflügt werden, wenn dem Pflug kein Gerät mit bodenkrümelnder Wirkung nachläuft und die weitere Bodenbearbeitung, ausgenommen davon eine Herbstdammvorformung zu Kartoffelkulturen, nach dem 15. Februar erfolgt.

(2) <sup>1</sup>Die oder der Begünstigte kann für einen Schlag, der innerhalb eines Feldblockes der Erosionsgefährdungsklasse KWasser2 liegt, bei der zuständigen Behörde bis zum 31. August eines jeden Jahres beantragen, von den Anforderungen nach § 16 Absatz 3 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** befreit zu werden. <sup>2</sup>Dem Antrag ist stattzugeben, wenn die zuständige Behörde feststellt, dass der betreffende Schlag nicht erosionsgefährdet ist. <sup>3</sup>Ergibt die Prüfung, dass der Schlag der Erosionsgefährdungsklasse KWasser1 zuzuordnen ist, hat die zuständige Behörde zu bestimmen, dass von der oder dem Begünstigten bei der Bewirtschaftung des Schlages die Anforderungen nach § 16 Absatz 2 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** einschließlich der dazu geltenden abweichenden Anforderungen nach Absatz 1 einzuhalten sind. <sup>4</sup>Bei Prüfung der Erosionsgefährdung des Schlages ist gemäß § 16 Absatz 1 Satz 3 Nummer 1 in Verbindung mit Anlage 3 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** zu verfahren.

(3) Abweichend von § 16 Absatz 2 bis 4 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** sind diese Anforderungen nicht einzuhalten, soweit die zuständige Pflanzenschutzbehörde eine diesen Anforderungen widersprechende Anordnung trifft.

#### § 4

##### Feuchtgebiete und Moore

(1) <sup>1</sup>Die Ausweisung der Gebietskulisse der Feuchtgebiete und Moore nach § 10 Absatz 1 des **GAP-Konditionalitäten-Gesetzes** erfolgt auf Basis des Feldblocks. <sup>2</sup>Die Ausweisung erfolgt gemäß § 11 Absatz 2 in Verbindung mit Absatz 3 Nummer 3 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung**. <sup>3</sup>Die Mindestgröße für die Aufnahme eines Feuchtgebietes oder Moores in die Gebietskulisse gemäß § 11 Absatz 4 Nummer 1 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung** beträgt 0,1 Hektar zusammenhängende Fläche.

(2) Die Gebiete, die der Gebietskulisse nach Absatz 1 angehören, ergeben sich aus den in Anlage 4 angegebenen Nummern der Feldblöcke.

(3) Der Zuschnitt der Feldblöcke, die diesen jeweils zugeordneten Feldblocknummern und die Information über die Zugehörigkeit der Flächen des Feldblocks zur Gebietskulisse werden in digitaler Form im Internet im sächsischen Geo-Informationssystem „InVeKoS Online GIS“ dargestellt und sind abrufbar auf der Website des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft unter <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/>.

#### § 5

##### Regionaltypische Kennarten und Kennartengruppen

(1) Die regionaltypischen Kennarten und Kennartengruppen des artenreichen Grünlandes für die in § 20 Absatz 1 Nummer 5 des **GAP-Direktzahlungen-Gesetzes** genannte Öko-Regelung sind in Anlage 5 festgelegt.

(2) <sup>1</sup>Der Nachweis der Kennarten erfolgt durch Abschreiten eines mindestens einen Meter und maximal zwei Meter breiten Erfassungstreifens. <sup>2</sup>Der Erfassungstreifen wird durch diejenigen Punkte der Schlaggrenze bestimmt, welche den größten Abstand zueinander haben, wobei jeweils ein Abstand von fünf Metern zwischen den Endpunkten des Erfassungstreifens und der Schlaggrenze unberücksichtigt bleibt. <sup>3</sup>Ist der Schlag größer als einen Hektar, wird der Erfassungstreifen in drei, im Übrigen in zwei grundsätzlich gleich lange Abschnitte eingeteilt. <sup>4</sup>Die schriftliche oder elektronische Erfassung der Kennarten erfolgt für jeden Abschnitt separat. <sup>5</sup>In jedem Abschnitt müssen mindestens vier Kennarten vorhanden sein. <sup>6</sup>Mehrere Kennarten einer Kennartengruppe zählen nur als eine Kennart.

#### § 6

##### Flächen, die für die Öko-Regelungen nach § 20 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe d oder Nummer 3 des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes nicht in Betracht kommen

(1) Die Ausweisung der Flächen, die aufgrund der besonderen regionalen Gegebenheiten des Naturschutzes für die Öko-Regelungen nach § 20 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe d oder Nummer 3 des **GAP-Direktzahlungen-Gesetzes** nicht in Betracht kommen, erfolgt auf Basis des Feldblocks.

(2) Die Flächen, die aufgrund der besonderen regionalen Gegebenheiten des Naturschutzes für die Öko-Regelung

1. nach § 20 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe d des **GAP-Direktzahlungen-Gesetzes** nicht in Betracht kommen, ergeben sich aus den in Anlage 6 angegebenen Nummern der Feldblöcke,

2. nach § 20 Absatz 1 Nummer 3 des **GAP-Direktzahlungen-Gesetzes** nicht in Betracht kommen, ergeben sich aus den in den Anlagen 6 und 7 angegebenen Nummern der Feldblöcke.

(3) Der Zuschnitt der Feldblöcke, die diesen jeweils zugeordneten Feldblocknummern und die Information über die Zugehörigkeit der Flächen des Feldblocks zur Gebietskulisse werden in digitaler Form im Internet im sächsischen Geo-Informationssystem „InVeKoS Online GIS“ dargestellt und sind abrufbar auf der Website des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft unter <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/>.<sup>1</sup>

## § 7

### Saatgutmischungen bei Blühstreifen oder -flächen

(1) Zulässige Arten für Saatgutmischungen bei Blühstreifen oder -flächen ergeben sich aus Anhang 1 zu Anlage 5 der **GAP-Direktzahlungen-Verordnung**, soweit sie nicht in Anlage 8 genannt sind.

(2) Zusätzlich werden die in Anlage 9 genannten Arten für Saatgutmischungen bei Blühstreifen oder -flächen zugelassen.

## § 8

### Übertragung von Ermächtigungen

Auf das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft werden die folgenden Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen, einschließlich solcher zur Änderung dieser Verordnung, übertragen:

1. nach § 11 Absatz 1 und 4, § 15 Absatz 2 Satz 2, § 16 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 5 sowie nach § 23 Absatz 4 der **GAP-Konditionalitäten-Verordnung**,
2. nach § 17 Absatz 3 bis 5 der **GAP-Direktzahlungen-Verordnung**,
3. nach § 3 Absatz 3 Satz 3 und Absatz 4, § 5 Absatz 1 sowie nach § 21 Absatz 2 der **GAPInVeKoS-Verordnung**.

## § 9

### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.<sup>2</sup>Gleichzeitig treten außer Kraft

1. die **Sächsische GAP-Umsetzungsverordnung** vom 4. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 166), die durch die Verordnung vom 6. Juli 2021 (SächsGVBl. S. 776) geändert worden ist,
2. die **Sächsische GAP-Anforderungenverordnung** vom 14. Juni 2016 (SächsGVBl. S. 268), die durch die Verordnung vom 12. Januar 2022 (SächsGVBl. S. 114) geändert worden ist.

Dresden, den 2. Januar 2023

Der Ministerpräsident  
Michael Kretschmer

Der Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft  
Wolfram Günther

### Anlagen

[Anlage 1](#)

[Anlage 2](#)

[Anlage 3](#)

[Anlage 4](#)

[Anlage 5](#)

[Anlage 6<sup>2</sup>](#)

[Anlage 7<sup>3</sup>](#)

[Anlage 8](#)

[Anlage 9](#)

- 1 § 6 neu gefasst durch [Verordnung vom 26. Juni 2025](#) (SächsGVBl. S. 325)
- 2 Anlage 6 geändert durch [Verordnung vom 26. Juni 2025](#) (SächsGVBl. S. 325)
- 3 Anlage 7 geändert durch [Verordnung vom 26. Juni 2025](#) (SächsGVBl. S. 325)

---

**Änderungsvorschriften**

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Änderung der Sächsischen GAP-Umsetzungsverordnung

vom 26. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 325)